

DAS RICHTIGE LEBEN



Spielfilm, Drama, D 2015

Kinostart: 08.01.2016

Regie: Robert Heber

Drehbuch: André Dyllong, Robert Heber

Kamera: Andrej Johannes Thieme

Schnitt: Ludmilla Korb-Mann

Ton: Kai Unger, Sebastian Reuter

Szenenbild: Odette Lacasa

Produzent: Bodo Bergmann

Herstellungsleitung: Holger Lochau

DarstellerInnen: Vincent Redetzki, Lou Strenger, Jens-Uwe Bogadtke, Johannes Terne, Christine Hoppe, Wolfgang Winkler, André Dyllong, Thomas Brandt, Yung Ngo, Mai Duong Kieu, Newton Phuong u.a.

Produktion: Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF* & BB Entertainment GmbH

Verleih über: Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF*

Laufzeit: 90 min

Format: DCP, BluRay, Farbe, deutsch-vietnamesische OF, OmU (engl. oder dt. UT)

Altersempfehlung: ab 12 Jahren

Klassenstufen: 8 - 13

Themen: Jugendliche, Drogen, Familie, Eltern, 1. Liebe, Arbeit, Gesellschaft, Schwangerschaft, soziale Grenzen, Ostdeutschland, DDR, Wende, Tschechien, Minderheiten

Unterrichtsfächer: Deutsch, Geschichte, Religion, Ethik, Sozial/Gemeinschaftskunde, Kunsterziehung

Synopsis

Ein Dorf an der deutsch-tschechischen Grenze. Erzählt wird die Liebesgeschichte von Tommy (19) aus sozial schwachen Verhältnissen und Julia (18) aus wohlhabendem Elternhaus. Julia wird von Tommy unerwartet schwanger. Gegen den Willen der Eltern entscheiden sich die beiden für das Kind und versuchen sich eine eigene Zukunft aufzubauen. Weil das Geld als Bäckerlehrling knapp ist, lässt Tommy sich auf einen folgenschweren Deal ein: Er schmuggelt die synthetische Droge Crystal Meth über die nahe tschechische Grenze. Tommy macht zwar schnelles Geld, doch mit seiner Verbindung zur organisierten Kriminalität stellt er die Beziehung zu Julia auf eine schwere Probe.



Inhaltsübersicht

Begründung Jugendscheid FSK	Seite 3
Pressestimmen	Seite 4
Ausführliche Inhaltsangabe	Seite 5
Figurenbeschreibung	Seite 6
Hintergründe zum Inhalt	Seite 9
Interview mit Regisseur Robert Heber	Seite 10
Machart des Films (Bildsprache, Farbkonzept, Erzählweise/Figuren, Dramaturgie, Schnitt und Musik, Drehorte/Darsteller)	Seite 12
Informationen zu Crystal Meth	Seite 17
Aufgaben und Fragen zur Vorbereitung des Films	Seite 19
Aufgaben und Fragen während des Kinobesuchs	Seite 24
Aufgaben und Fragen zur Nachbereitung des Films	Seite 25
Arbeitsblätter zu Figurenbeschreibung und Konflikten	Seite 25
Fragen & Aufgaben zu den Figuren	Seite 29
Fragen & Aufgaben zur Wirkung des Films	Seite 34
Fragen & Aufgaben zu Dramaturgie & filmischer Umsetzung	Seite 34
Fragen & Aufgaben zum Thema Drogen (Crystal Meth)	Seite 36
Übersicht zu fächerspezifischen Themenschwerpunkten	Seite 37
Fächerspezifische Fragen & Aufgaben	Seite 38
Glossar filmspezifischer Begriffe	Seite 41
Impressum & Kontakt	Seite 42

Jugendentscheid

Arbeitsausschuss

Begründung der Beurteilung nach
§ 11 i.V.m. § 14 JuSchG



Freiwillige Selbstkontrolle
der Filmwirtschaft GmbH

Begründung:

Ein kleines Dorf in Sachsen an der deutsch-tschechischen Grenze. Tommy, 19 Jahre, liebt Julia, 18 Jahre. Er Bäckerlehrling, sie Abiturientin. Er, der Sohn eines arbeitslosen Wendeverlierers, sie die Tochter eines wohlhabenden Handwerkers, der nach dem Zusammenbruch der DDR alles richtiggemacht hat. Als Julia schwanger wird, will das Paar gegen den Willen der Eltern den Versuch wagen, eine gemeinsame Zukunft zu gestalten. Doch die realen Verhältnisse sind gegen das junge Glück. Julias Vater wendet sich ab, sperrt das Geld. Konflikte häufen sich und Tommy begeht eine folgenschwere Dummheit, die ihn ins Gefängnis bringt und die Liebe scheitern lässt.

Ein klassisches Sozialdrama, Romeo und Julia in Ost-Deutschland. Eigentlich ist Tommy, der Underdog, eine ehrliche Haut. Schuftet in zwei Jobs für die gemeinsame Wohnung und muss doch einsehen, dass das nichts wird. Als Drogenkurier geht erst alles etwas einfacher, doch schon bei der zweiten Fahrt erfährt er schmerzhaft, in was für einen Geschäftszweig er da eingestiegen ist. Und doch ist bereits jetzt alles zu spät. Verhaftung, Gefängnis, Trennung von Julia. Auf Tommy wartet eine ungewisse Zukunft. Der Film um die Schwierigkeiten einer jungen Liebe in der Tristesse-Provinz ist stimmig und realitätsnah erzählt. Nach Julias Schwangerschaft brechen sowohl Konflikte in der Beziehung als auch zwischen den Generationen auf. Auch alte Wunden und Verletzlichkeiten aus der Wendezeit werden aktuell. Dies wirkt durch das Spiel der Darsteller überzeugend und nachvollziehbar. Tommys Verstrickung in die Drogengeschäfte einer kriminellen Bande wird als zweimalige Verfehlung hart sanktioniert. Tommy muss in Haft und verliert Julia. Verbrechen lohnt sich nicht und kann, wie in Tschechien erlebt, auch körperlich wehtun, wenn irgendetwas nicht planmäßig läuft. Auch der Konsum harter Drogen von Tommys Kollege Mathias wird klar verortet. Mathias verliert seinen Ausbildungsplatz. Der Ausschuss ist der Auffassung, dass die authentische Milieuschilderung von ab 12-jährigen Zuschauern nachvollzogen werden kann und keine negativen Anreize bietet. Eine weitergehende Freigabe verbietet sich indes wegen der irritierenden und übererregenden Momente rund um Tommys Verstrickung in die Illegalität, der Angriff gegen seine körperliche Unversehrtheit und die durchgängig konfliktbeladene Atmosphäre in allen Beziehungen.

Pressestimmen

„Das richtige Leben ist junges, aufregendes, zorniges Kino aus Deutschland – mehr davon, bitte!“ (Andreas Köhnemann, Kino-Zeit)

„Das Leben, von dem Robert Heber erzählt, ist von Mühe, Arbeit, sozialen Unterschieden und schlechten Versuchungen geprägt. (...) Fast im Stil der belgischen Brüder Dardenne kommt hier nirgendwo der Weichzeichner zum Einsatz.“ (Thomas Groß, Mannheimer Morgen)

„(...) es geht um Grenzkonflikte im wahrsten Sinne, um deutsch-tschechische und um soziale Grenzen. Neben Drogen und Liebe greift der Film in den Nebensträngen noch viele weitere Themen auf – DDR-Vergangenheiten zum Beispiel. Fein und subtil lässt er dem Zuschauer Raum für eigene Assoziationen. Der Film wirkt aufgrund der sehr guten Leistung der Schauspieler und wegen der Originalschauplätze authentisch.“ (Rita Orschied, Potsdamer Neueste Nachrichten)

„So könnte das ganz neue deutsche Kino aussehen.“ (11.Festival des deutschen Films)

„Könnte man bei der ersten Beschreibung denken, dass es sich hier um eine weitere moderne Romeo-und-Julia-Verfilmung handelt, täuscht man sich. Der 90-minütige Spielfilm hebt sich vor allem dank seiner Erzählperspektive von ähnlichen Streifen ab. Der Zuschauer verfolgt hier nicht die Verzweiflung der schwangeren Julia, sondern begleitet Tommy, der alles dafür tut, seiner Freundin und dem erwarteten Kind eine Perspektive zu bieten. Dabei ist er keineswegs das naive Dummchen, das sich der verklärt romantischen Vorstellung einer Kleinfamilie hingibt. Er weiß ganz genau, was er tut. Selbst als er sich in die Illegalität begibt.“ (Mandy Jochmann, Filmab)

„Das richtige Leben? Es bleibt ein dumpfes Gefühl zurück - weil vieles genauso ist.“ (Karin Koslik, Schweriner Volkszeitung)

„Ein Film, der von der Teufelsdroge Crystal Meth handelt, ist „Das richtige Leben“ – aber nicht nur. Regisseur Robert Heber, Absolvent der Babelsberger Filmuniversität, hat vor allem eine zärtliche Liebesgeschichte über ein ungleiches Paar gedreht. „Das richtige Leben“ ist kein Drogen-Absturz-Film, sondern vor allem eine zärtlich erzählte Wir-gegen-den-Rest-der-Welt-Liebesgeschichte.“ (Ricarda Nowak, Märkische Allgemeine Zeitung)



Ausführliche Inhaltsangabe

Ein Dorf an der deutsch-tschechischen Grenze. Tommy (Vincent Redetzki) macht eine Ausbildung zum Bäcker und lebt bei seinem Vater Rainer (Jens-Uwe Bogadtke), ehemals erfolgreicher Ingenieur im örtlichen Textilwerk. Seit seiner Kündigung hat Tommys Vater sein Leben nicht mehr im Griff und sucht mehr Hilfe bei Tommy, als dieser ihm geben kann. Mit Dorffesten, Disco und Ausflügen nach Tschechien versucht Tommy seinem Alltag ein wenig zu entkommen. Auf den Asiamärkten hinter der Grenze gibt es neben billigen Zigaretten und Schnaps auch viele gängige Drogen. Tommy ist da vorsichtig, doch sein Kumpel Matze (Thomas Brandt) fängt gerade an Crystal auszuprobieren. Julia (Lou Strenger) macht gerade ihr Abitur und kommt aus wohlhabenden Verhältnissen. Ihre Eltern (Johannes Terne & Christine Hoppe) führen einen gutgehenden Handwerksbetrieb und sind im Dorf angesehene Persönlichkeiten. Durch die aufreibende Arbeit ihrer Eltern bleibt kaum Zeit für Julia, ihr mangelt es an emotionaler Zuwendung. Tommy und Julia verlieben sich und werden ein Paar. Doch schon bald spürt Tommy die Ablehnung, die Julias Vater ihm entgegenbringt. Auch sein Vater warnt ihn vor Julia und ihrer Familie. Zu DDR-Zeiten haben die Väter gemeinsam im örtlichen Textilwerk gearbeitet und sich in der Wendezeit zerstritten. Während Julias Vater nach der Schließung des Werks schnell mit seiner eigenen Firma durchstarten konnte, ging es für Rainer nach der Wende beruflich bergab. Beschuldigungen des Verrats, Vorurteile und Neid belasten zusehends auch die Beziehung der Kinder. Als Julia von Tommy unerwartet schwanger wird, verlangen ihre Eltern eine Abtreibung und das Ende der Beziehung. Gegen alle Widerstände entscheiden sich Tommy und Julia für das Kind und wollen sich eine eigene gemeinsame Zukunft aufbauen. Weil das Geld als Bäckerlehrling knapp ist, versucht Tommy mit einem Zweitjob genügend Geld für eine eigene Wohnung zu verdienen. Doch lange hält er der Doppelbelastung nicht Stand und verliert seinen neuen Job wieder. Über seinen Kumpel Matze lernt Tommy den Dealer Rico (André Dyllong) kennen, der die Drogen vom Asiamarkt nach Deutschland gewinnbringend weiterverkauft. Tommy soll als Kurierfahrer Crystal über die Grenze schmuggeln. Zu sehr will Tommy allen beweisen, dass er für Julia und sein ungeborenes Kind sorgen kann und willigt ein. Mit seinen Fahrten ins tschechische Grenzgebiet kann er im Geheimen die erste gemeinsame Wohnung finanzieren. Doch das Geld reicht nicht lang und Tommy muss ein zweites Mal fahren. Seine Geschäfte mit der organisierten Kriminalität entpuppen sich jetzt in Tschechien als lebensgefährlich: Weil das Geld, das Tommy von Rico für eine größere Menge Crystal bekommen hat, nicht ausreicht, schlägt der vietnamesische Dealer Honza Tommy zusammen. Aufgrund dieses Vorfalls beschließt Tommy trotz der Drohungen von Rico aus dem Drogengeschäft auszusteigen. Als Julias Mutter überraschend bei Tommy und Julia auftaucht, verkündet sie, dass Julias Vater ihnen ab jetzt finanziell helfen will. Die Dinge scheinen sich zum Guten zu wenden, doch die Polizei ist Tommy bereits auf der Spur. Bei der gemeinsamen Einrichtung der Wohnung wird Tommy vor aller Augen verhaftet. Als Julia ihn im Gefängnis besucht, distanziert sie sich aufgrund der Geschehnisse von ihm. Tommy wird entlassen und blickt einer ungewissen Zukunft entgegen. Wie die Beziehung von ihm und Julia weitergeht, bleibt offen.

Figurenbeschreibungen



TOMMY (Vincent Redetzki)

Seit der Trennung seiner Eltern lebt Tommy bei seinem Vater Rainer, der sein Leben nicht im Griff hat und mehr Halt bei Tommy sucht, als dieser ihm geben kann. Als Bäckerlehrling muss Tommy jeden Euro zweimal umdrehen. Er wünscht sich ein anderes, besseres Leben, weiß aber aus welchen Verhältnissen er kommt und dass ihm im Leben nichts geschenkt wird. Als seine Freundin Julia, die aus einem wohlhabenden Elternhaus kommt und deren Vater Tommy nicht akzeptiert, schwanger wird, will Tommy Verantwortung übernehmen und aus eigener Kraft für seine Familie sorgen. Als er daran scheitert, auf legalen Wege Geld zu verdienen, heuert er bei einem lokalen Dealer an und schmuggelt als Kurierfahrer Crystal Meth.



JULIA (Lou Strenger)

Julia macht gerade ihr Abitur und kommt aus sehr wohlhabenden Verhältnissen. Ihre Eltern führen einen gutgehenden Handwerksbetrieb und sind im Dorf angesehene Persönlichkeiten. Durch die aufreibende Arbeit ihrer Eltern bleibt kaum Zeit für Julia, ihr mangelt es an emotionaler Zuwendung. Bei Tommy bekommt sie genau die Aufmerksamkeit, die ihr zu Hause fehlt. Mit ihm möchte sie die Familie gründen, die sie selbst nicht hatte. Die Beziehung zu Tommy ist für sie auch Möglichkeit zur Rebellion gegen ihren strengen, einengenden Vater.



TOMMYS VATER – RAINER (Jens-Uwe Bogadtke)

Rainer war zu DDR-Zeiten erfolgreicher Ingenieur im örtlichen Textilwerk. Nach der Wende wurde er arbeitslos und ist seitdem immer weiter sozial abgestiegen. Nun soll er als Praktikant in einem Altenheim arbeiten, für ihn anfangs eine bloße Demütigung. Ingeheim gibt er seinem ehemaligen Kollegen, Julias Vater, die Schuld an seiner Lage. Er wirft ihm vor, damals nicht für den Erhalt des Werkes mitgekämpft, sondern mit der Treuhand kooperiert zu haben, die das Werk abwickelte. Rainer ist lange gegen die Beziehung von Tommy und Julia. Auch seine eigene Ehe ist vor ein paar Jahren aufgrund von Geldproblemen gescheitert. Er hat Angst, dass Tommy mit Julia nun das Gleiche passieren wird.



JULIAS VATER – PETER FRITSCHÉ (Johannes Terne)

Julius Vater ist der geborene Macher. Er weiß genau was er will und wie er seine Ziele erreichen kann. Sei es in seiner Baufirma oder in seiner Familie. Die Beziehung seiner Tochter zu Tommy passt ihm gar nicht, was er Tommy deutlich spüren lässt. Auch sein Konflikt mit Tommys Vater aus der Wendezeit sitzt immer noch tief. Als Julia von Tommy schwanger wird, will er sie zur Abtreibung zwingen. Als seine Tochter sich weigert, verwehrt er ihr jegliche finanzielle Hilfe. Erst als seine eigene Ehe durch die Geschehnisse zu scheitern droht, versucht er die Beziehung von Julia zu tolerieren und unterstützt das junge Paar.



JULIAS MUTTER – KARIN FRITSCHÉ (Christine Hoppe)

Julias Mutter hat sich mit der Sturheit ihres Mannes arrangiert. Wirklich glücklich ist sie in ihrer Ehe nicht, doch sie schätzt auch die finanzielle Sicherheit. Von Anfang an setzt sie sich für die Beziehung ihrer Tochter ein und versucht ihren Mann zu überreden, Tommy und Julia eine Chance zu geben. Doch als ihr Mann Julia zur Abtreibung zwingen will, bricht ihre alte Wunde auf: Auch sie war vor ein paar Jahren schwanger und hat unter dem Druck ihres Ehemannes abgetrieben. Aufgrund der Geschehnissen stellt sie ihre Ehe nun ernsthaft in Frage und droht ihrem Mann mit Scheidung.



RICO (André Dyllong)

Schnelle Autos, schnelles Geld. Rico ist skrupellos, wenn es um seinen Vorteil geht. Sein Leben finanziert er als Drogendealer und organisiert den professionellen Schmuggel von Crystal Meth von Tschechien nach Deutschland. Um dafür potentielle Kurierfahrer zu finden, kundschaftet er die Cliquen im Grenzgebiet aus. Als er Tommy kennenlernt und bemerkt, in welcher finanziellen Notlage dieser sich gerade befindet, bietet er ihm den vermeintlich einfachen, aber lukrativen Job an. Rico kassiert den größten Teil des Gewinnes, verprasst sein Geld in teuren Clubs und will so der dörflichen Enge entkommen.



MATZE (Thomas Brandt)

Matze ist Tommys bester Freund und Lehrlingskollege in der Bäckerei. Sein fehlendes Selbstvertrauen kaschiert er hinter einer coolen Fassade und frechen Sprüchen. Er will seinem Meister gefallen und ist immer darum bemüht, der Beste zu sein. Um seine Leistung zu steigern, beginnt er Crystal Meth zu nehmen. Doch schon bald kehrt sich die Wirkung ins Gegenteil um – statt Hochleistung kann Matze bald schon nicht mehr die einfachsten Arbeiten verrichten. Die Droge verändert auch seine Psyche – Matze wird gegenüber seinem Lehrmeister handgreiflich und verliert seinen Ausbildungsplatz.



BÄCKERMEISTER SYMMANK (Wolfgang Winkler)

Herr Symmank ist der Meister von Tommy und Matze. Seine Bäckerei, die ihre Produkte noch auf traditionelle Weise herstellt, hat große wirtschaftliche Probleme. Die meisten Leute kaufen heute im Supermarkt, wo Brot und Brötchen viel billiger sind. Symmank steht seinen Lehrlingen väterlich gegenüber, erwartet aber auch stets volle Einsatzbereitschaft. Mit Tommy, der aufgrund seiner privaten Probleme oft nicht voll mitzieht, gerät er immer wieder in Konflikt. Als Symmank erkennt, woher die Leistungsfähigkeit von Matze kommt, ist er zutiefst enttäuscht.



Honza (Yung Ngo)

Honza betreibt gemeinsam mit seiner Frau einen Laden auf dem Vietnamesenmarkt direkt hinter der tschechischen Grenze. Die junge Familie lebt in ärmlichen Verhältnissen. Seine Eltern wurden in den 1980er Jahren als Gastarbeiter in die damalige kommunistische Tschechoslowakei geholt. Wie viele seiner Landsleute verkauft auch Honza im Hinterzimmer seines Ladens Crystal Meth und andere Drogen, um mit seiner Familie wirtschaftlich überleben zu können. Honza steht in der Hierarchie des Dealerrings weit unten und ist stets dem Druck seiner Hintermänner ausgesetzt.



HAY YEN (Mai Duong Kieu)

Die junge Mutter Hay Yen hilft ihrem Mann Honza notgedrungen bei seinen Drogengeschäften. Sie erträgt es nur sehr schwer, dass ihr kleiner Sohn in einer Atmosphäre von Gewalt und Kriminalität aufwachsen muss. Immer wieder gerät sie in Streit mit Honza und drängt ihn für ihr gemeinsames Kind mit den kriminellen Geschäften aufzuhören. Doch die Armut ist zu groß, als dass sie eine andere Wahl hätten.

Hintergründe zum Inhalt

Der Film verfügt über ein breites Themenspektrum und greift Fragen auf, die für Jugendliche eine große Relevanz besitzen: Erwachsenwerden, den Wunsch nach Unabhängigkeit trotz materieller Abhängigkeit, die erste Liebe, den Umgang mit einer ungeplanten Schwangerschaft, Eltern-Kind Beziehungen, Verlockungen und Folgen von Drogenkonsum und – handel, Integration von Minderheiten, Probleme einer milieübergreifenden Beziehung, sowie Treue und Verantwortungsbereitschaft für den Partner. Der Film ist aber nicht nur für Jugendliche geeignet, sondern gerade auch für deren Eltern oder Lehrer/innen, weil er einerseits in Lebenswelten Jugendlicher Einblick gibt, die Erwachsenen oft verborgen sind, andererseits an vielen Stellen die Abhängigkeit der Kinder von ihren erwachsenen Bezugspersonen bei wesentlichen Lebensentscheidungen thematisiert und problematisiert. Der Film kann eine gute Grundlage bieten, um mit Jugendlichen über die angeführten Themen ins Gespräch zu kommen. Die Erzählart des Films lässt dabei genügend Freiraum, damit sich beim Zuschauer eigene Assoziationsmöglichkeiten ergeben können.

Soziale Grenzen und fehlende Kommunikation

Die Konflikte von Tommy und Julia ergeben sich vor allem aus dem Spannungsfeld der unterschiedlichen sozialen Milieus, aus denen sie kommen. Der Film beschreibt wie das junge Paar gegen die äußeren Widerstände, wie ihre prekäre finanzielle Situation und das Unverständnis der Eltern, ein eigenes Leben führen will. Zerrieben zwischen dem Druck von außen und den eigenen Ansprüchen, stellt der Film die Frage nach der Möglichkeit selbstbestimmten Handelns junger Menschen in der heutigen Zeit. Ebenso thematisiert der Film die immer größer werdenden sozialen Unterschiede in der heutigen Gesellschaft und auch die gegenseitige Abgrenzung der einzelnen Gesellschaftsschichten. Ungelöste Konflikte der Familien aus der Wendezeit, die aufgrund der aktuellen Geschehnisse wieder aufbrechen, beschreiben wie wenig die Figuren miteinander über ihre Probleme sprechen. Das Thema der fehlenden Kommunikation innerhalb der Beziehungen ist ein Aspekt, der sich durch den gesamten Film und durch die Generationen hindurchzieht.

Drogen

Im Zentrum der Handlung steht Tommy, der aus finanzieller Not beginnt, mit Crystal Meth zu dealen. Der Film greift dabei die aktuelle Drogenproblematik auf, die sich von der deutsch-tschechischen Grenze auf das gesamte Bundesgebiet ausgeweitet hat. Dem Regisseur Robert Heber, der selbst aus der Grenzregion kommt, ist es ein Anliegen auf dieses Thema aufmerksam zu machen. Dem Schreiben der Geschichte gingen intensive Gespräche mit Betroffenen, sowie Mitarbeitern des Zolls und der Bundespolizei voraus. Auch Details aus Recherchen in der Asservatenkammer des Zolls wurden ins Drehbuch aufgenommen. Den Autoren war es wichtig, die Handlung im Film möglichst authentisch zu erzählen. Der Film wurde an Originalschauplätzen an der deutsch-tschechischen Grenze gedreht, über die Crystal in immer größeren Mengen nach ganz Europa eingeschleust wird. Crystal ist eine sehr einfach zu produzierende, günstige und überall verfügbare Droge. Sie wird meist in mobilen Drogenküchen in Tschechien hergestellt. Die Konsumenten kommen aus allen Bevölkerungsschichten und die Zahl der Abhängigen steigt rasant. Durch die Auseinandersetzung mit der Thematik Crystal Meth möchten die Autoren auch auf die Leistungsorientierung und die Angst vor sozialem Abstieg in der Gesellschaft hinweisen. Zunehmend wird

die Droge auch zur Leistungssteigerung in Beruf und Alltag - mit unabsehbaren Folgen - konsumiert. Der Film beleuchtet den Weg von Tommy als Kurierfahrer in die Drogenszene und zeigt das weit verzweigte Netz von Herstellern, Zwischenhändlern und Kurieren auf beiden Seiten der Grenze. Neben dem Drogenschmuggel werden auch die Folgen der Drogenabhängigkeit in der Figur von Tommys Arbeitskollegen Matze dargestellt. Der Film zeigt dabei vor allem auf, durch welche persönlichen Umstände gerade junge Menschen ins Drogenmilieu abrutschen können.

Interview mit Regisseur Robert Heber

Herr Heber, warum heißt Ihr Film „Das richtige Leben“?

Der Titel wirft zum einen die Frage auf, was das richtige Leben sein soll. Jeder sucht für sich nach dem richtigen Leben. Nach einer Lebensweise, Arbeit, Partnern oder Freunden, die zu ihm passen. Das ist ein Prozess, den wir alle durchlaufen. Zum anderen bezeichnet der Titel auch die realistische, ungeschönte Erzählweise des Films. Der Zuschauer sieht eben kein Hollywoodmärchen mit Happy End, sondern eine authentische Geschichte, die jederzeit nebenan passieren kann. Es gibt aber auch sehr zärtliche, poetische Szenen zwischen den Hauptfiguren, in denen sie die harte Realität um sie herum für einen Moment vergessen. So ist das Leben ja auch, nie nur schwarz oder weiß.

Wie ist das Drehbuch entstanden und worum geht es im Film?

Die Idee einer Geschichte über die erste große Liebe eines Paares aus verschiedenen sozialen Verhältnissen stand am Anfang. Die Hauptfiguren sind der 19-jährige Bäckerlehrling Tommy aus sozial schwachen Verhältnissen und die 18-jährige Abiturientin Julia aus reichem Elternhaus. Der Film beginnt damit, dass Julia schwanger wird. Dann geht es darum, wie die beiden sich für das Kind entscheiden und gegen alle Widerstände von außen ihren Weg gehen. Tommy beginnt aus finanzieller Not, mit Crystal Meth zu dealen, was natürlich einige Probleme mit sich bringt. Wir wollten eine Geschichte schreiben, die dramatisch und einführend ist, ohne übertrieben oder rührselig zu wirken. Ich habe viel recherchiert, unter anderem mit Mitarbeitern des Zolls über die Crystal-Meth-Problematik gesprochen. Ich konnte auch mit Betroffenen reden und bin mit meinem Kameramann tagelang an der Grenze herumgefahren, um Eindrücke zu gewinnen.

Sie wohnen heute in Berlin. Wie war es, für diesen Film in ihre alte Heimat zurückzukehren?

Das war sehr schön. Es gibt ja kaum Spielfilme, die sich wirklich mit Ostsachsen beschäftigen. Dass ich die Menschen und die Gegend hier gut kenne, hat mir beim Drehen viel Sicherheit gegeben. Ich wusste genau, worüber ich erzähle und ich glaube, dass man das dem Film auch anmerkt. Die Hilfsbereitschaft der Menschen vor Ort war enorm. Wir haben beispielsweise in ansässigen Handwerksfirmen gedreht und originale Faschingsveranstaltungen in der Oberlausitz bilden den Auftakt des Films. Durch die Offenheit der Einwohner konnten wir unsere

Filmfiguren und die Handlung mit den vorhandenen Szenerien vermischen. Die Unterstützung vor Ort hat uns als Filmteam sehr beeindruckt und ich bin dankbar dafür. Neben den professionellen Schauspielern spielen auch Laiendarsteller aus der Region in kleinen Rollen.

Auf welche Themen wollen Sie mit Ihrem Film aufmerksam machen?

Hinter dem Film steckt für mich der Ansatz, ein authentisches Porträt meiner Heimat, der Oberlausitz, zu schaffen. Ich wollte auf die vorhandenen Probleme hinweisen, aber auch die Schönheit der Region zeigen. Ich bin selbst an der tschechischen Grenze aufgewachsen und habe immer mehr gemerkt, wie präsent das Thema Crystal Meth ist. Mich macht das traurig, zumal ich auch jemanden persönlich kenne, der abhängig war. Zum Glück hat er es nach langem Kampf geschafft, davon wegzukommen. Crystal spiegelt für mich vor allem die Gesellschaft wieder, in der wir leben. Es geht sehr viel um Leistung und materiellen Erfolg. Jeder hat Angst sozial abzustiegen. Manche treibt das zum Drogenkonsum. Crystal ist am Anfang leistungssteigernd und schafft ein großes Selbstbewusstsein. Der Umbruch in das genaue Gegenteil folgt aber unweigerlich. Das Gehirn wird weggefressen und kommt nicht mehr zurück. Ich fand, dass es zu wenig öffentliche Diskussionen über die Problematik gab. Jeder wusste irgendwie, dass es dieses Zeug gibt und wo man es herbekommt. Aber keiner sprach öffentlich darüber. Heute ist die Aufklärung besser und ich hoffe, dass der Film auch seinen Teil dazu beiträgt.

Wie stehen Sie dem Ausprobieren von Drogen gegenüber?

Alle Drogen verändern die Psyche und bieten Suchtpotenzial, daher stehe ihnen eher abgeneigt gegenüber. Aber Jugendliche werden immer ihre Erfahrungen machen wollen, das gehört dazu. Aber sie sollten nie Crystal Meth probieren, denn das macht sofort süchtig. Vor allem aber müssen sie ein stabiles Umfeld haben, in dem sie sich wohl und geborgen fühlen. Dann ist die Gefahr viel geringer, dass aus dem Ausprobieren eine Sucht wird. Jeder sollte nach dem anderen schauen und ein bisschen besser aufeinander eingehen.

Ihr Film richtet den Blick auch auf die Elterngeneration und deren Probleme. Was hat sie dazu bewegt?

An der Elterngeneration interessiert mich vor allem, wie ihre Erlebnisse mit der Wende von 1989 ihre Biografien geprägt haben. Ich habe diese Zeit als Kind miterlebt und schnell gespürt, dass die Sicherheit plötzlich eine ganz andere war. Viele sind arbeitslos geworden, es herrschte eine große soziale Unsicherheit. Auf der anderen Seite gab es ganz neue Möglichkeiten sich persönlich zu verwirklichen. Mit dieser Freiheit konnten einige besser umgehen als andere. Viele zwischenmenschliche Beziehungen sind durch Neid, Konkurrenzdenken und gegenseitige Vorwürfe kaputt gegangen. Wenn überhaupt, dann haben die Leute erst viele Jahre später miteinander darüber gesprochen. Im Film wollte ich ergründen, wie sich alte Konflikte der Eltern heute noch auf das Leben der jungen Generation, die gar nicht mehr in der DDR gelebt hat, auswirken. Miteinander über das zu sprechen, was einen bedrückt und umtreibt, halte ich für sehr wichtig.

Machart des Films

DAS RICHTIGE LEBEN ist 2015 als Abschlussfilm des Regisseurs Robert Heber und des Kameramanns Andrej Johannes Thieme an der Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF* entstanden. Anspruch und Ziel des Regisseurs war es einen möglichst authentischen Film zu drehen, der nah an der Lebenswirklichkeit vieler Menschen spielt. Nachfolgend sollen dazu einige ausgewählte Stilmittel in der Inszenierung des Films genannt und erläutert werden, die zum Realismus des Films beitragen:

Bildsprache: Alle Aufnahmen wurden fast ausschließlich mit einer Schulterkamera gedreht. Die Bilder sind teilweise unruhig und vermitteln ein Gefühl von großer Dynamik und Unmittelbarkeit. In Verbindung mit der Nutzung von natürlichen Lichtquellen entsteht ein rauher, ungeschönter und dokumentarischer Charakter. Die Kamera folgt dem Geschehen vor allem über Tommys Blick und kommt seiner individuellen Wahrnehmung damit sehr nahe. Diese Perspektive macht es dem Zuschauer möglich, sich mit der Hauptfigur zu identifizieren und seinen Handlungen, aber vor allem seiner inneren Gefühlswelt sehr nahe zu kommen. Generell ist die Kamera eine Art Begleiter der Figuren und bildet sie stets auf Augenhöhe ab. *Totalen*, die einen freien Blick ermöglichen, sind im Film eher selten. Vor allem werden *Nahe und Halbnahen* eingesetzt, die eine gewisse Enge vermitteln. Diese *Einstellungsgrößen* verstärken aber auch die emotionale Nähe des Zuschauers zu den *Protagonisten* und vermitteln den Eindruck, dass die Kamera immer dicht am Geschehen dabei ist. Viele Szenen des Films spielen bei Nacht oder in dunkel gehaltenen Räumen. Diese Lichtstimmung vermittelt einen düsteren Eindruck, der die innere Spannung der Figuren und auch die Gefahren des kriminellen Milieus visualisiert.

Farbkonzept: Bestimmte Farben bzw. „Farbcodes“ werden im Film DAS RICHTIGE LEBEN bewusst im Kostümbild, der Ausstattung und teils auch in der Beleuchtung eingesetzt. Hier werden diese als wiederkehrende künstlerische Gestaltungsmittel genutzt, um die unterbewusste Wahrnehmung des Zuschauers anzusprechen. Sie geben symbolischen Deutungsspielraum bezüglich der Figurencharakterisierung, rufen eine besondere Atmosphäre hervor und markieren bestimmte Themen. Am deutlichsten werden im Film die Farben **Gelb und Orange** eingesetzt. Sie stehen für die Verbindung zu Drogen oder dem Drogenmilieu und sind eine Warnfarbe vor den damit verbundenen Gefahren.

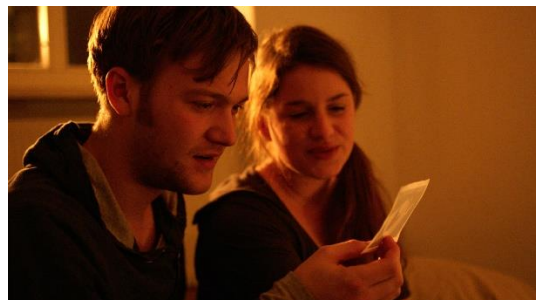
Einige Beispiele dafür sind:

- Grell-gelber Kapuzenpullover von Matze: er wirkt durch die Folgen seines Drogenkonsums sehr extrovertiert, nervös und unruhig.
- gelbe Bong, aus der gekiffert wird
- In der Werkstatt, in der Rico von Tommy überredet wird als Kurier zu fahren, stehen im Hintergrund gelb/orangene Tonnen.
- gelblich/orangene Beleuchtung bei der 1. Drogenübergabe
- gelbe Plastiktüte, in der die Drogen übergeben werden
- gelblich brauner Umschlag, in dem das Geld steckt
- orangefarbene Beleuchtung in Tommys und Julias Wohnung am Abend (die Wohnung ist aus Drogengeld finanziert)
- orangene Müllbeutel, als Frau Fritsche Tommy und Julia in ihrer Wohnung besucht
- gelbe Vorhänge im Wohnzimmer von Tommy und Julias Wohnung

Blau: Ausgehend vom Blau des Himmels und dessen Widerspiegelung im Wasser steht Blau u.a. für Harmonie, Ferne, Sehnsucht und Klarheit. Blaue Farbtöne finden sich in Tommys und Julias Kleidung, sowie in der Ausstattung von Tommys Jugendzimmers (Wandfarbe). Blau spiegelt hier vor allem die Sehnsucht nach Harmonie und Geborgenheit wider.

Grün: Hoffnung, Zuversicht, Jugend, Unreife
Grüne Farbtöne werden explizit im Kostümbild von Julia und Tommy eingesetzt. Als Julia bemerkt, dass ihr Vater ihr Sparbuch gesperrt hat und Tommy sie beruhigt, trägt er einen grünen Kapuzenpullover (Hoffnung). Als Julia Tommy im Gefängnis besucht, trägt sie einen grünen Mantel.

Rot: Als negative, symbolische Assoziationen für die Farbe Rot gelten: Blut, Kampf, Rache, Tod, Gefahr oder Aggressivität. Im Film ruft rot einen starken Reiz und höchste Aufmerksamkeit hervor. Psychologisch gilt rot für intensive Gefühle, die das Spektrum zwischen Liebe, Impulsivität, Wut und Hass umfassen. Außerdem kann Rot auch für die Aggressivität und Impulsivität der Figur „gelesen“ werden. Rottöne sind vor allem im Kostümbild von Tommy und der vietnamesischen Familie zu finden.



Erzählweise/Figuren: Anhand der Beziehungsgeschichte von Tommy und Julia können die Themen des Films auf sehr menschliche Weise erzählt werden, so dass die Aussage nicht didaktisch oder moralisch wirkt. Die zentrale Frage dabei ist, welche Chance die junge Beziehung gegen die äußeren Widerstände hat und wie weit ein Mensch für den Erhalt von Partnerschaft und Familie gehen sollte. Tommy ist als starker Charakter gezeichnet, der sich all seiner Entscheidungen bewusst ist, Verantwortung übernehmen kann und sich auch gegen den Konsum von Drogen entscheidet. Gerade dies richtet sich an Jugendliche: Jeder hat die freie Wahl. Niemand ist aufgrund existenzieller Probleme gezwungen Drogen zu nehmen. Und Drogen sind keine Lösung bei der Bewältigung von Konflikten. Der Film ist handlungsbasiert, dicht erzählt und verbindet Elemente vom Liebes- und Kriminalfilm, sowie dem Sozialdrama. Tommys Kampf aus eigener Kraft für seine Familie sorgen zu wollen, zieht sich als Hauptkonflikt durch den gesamten Film. Davon gehen aber auch andere Konflikte aus, die neue Themenfelder eröffnen: soziale Abgrenzung, Arbeitswelt, Drogenkriminalität, die Auswirkungen der politischen Wende von 1989, die Situation der Vietnamesen an der tschechischen Grenze oder der Umgang mit einer ungeplanten Schwangerschaft. Diese Nebenthemen werden in der entsprechenden Gewichtung zum Hauptkonflikt erzählt, damit der rote Faden nicht aufgeweicht wird. Durch eine entsprechend offene Erzählweise und durch das sehr emotionale Ende des Films soll beim Zuschauer Raum für eigene Assoziationen eröffnet und eine individuelle Auseinandersetzung mit den Themen angeregt werden.

Der Blick auf die Figuren ist von Menschlichkeit und Verständnis geprägt. Sie sind vielschichtig gezeichnet, denn wie im „richtigen“ Leben ist niemand nur böse oder gut. In allen Figuren treten Widersprüche auf, die ihr Handeln menschlich und nachvollziehbar machen sollen. Sie werden nicht bloßgestellt, verurteilt oder bewertet. Durch eine einfühlsame und genaue Erzählung werden die Gründe für ihr Handeln erforscht. So bietet sich dem Zuschauer die Möglichkeit über die Protagonisten und ihre Entscheidungen nachzudenken und Parallelen zum eigenen Leben herzustellen oder sich zu hinterfragen. Die meisten Figuren sprechen wenig über ihre Gefühle und ihre zwischenmenschlichen Konflikte. Und wenn sie es tun, wie im Fall der beiden Vaterfiguren oder des Ehepaars Fritsche, erst Jahre später. Auch Julia spricht Tommy trotz ihrer inneren Zweifel kaum auf seine Gefühle und Sorgen an. Über die verschiedenen Altersklassen der Filmfiguren und ihre jeweiligen Biografien, begonnen beim 7-jährigen vietnamesischen Kind bis hin zur 90-jährigen Bewohnerin des Altenheims, weitet der Film seinen Blick auf das „Leben also solches“ aus und spricht Zuschauer jeden Alters an.

Dramaturgie: Das Motiv der verfeindeten Familie, deren Kinder nicht zueinander kommen dürfen, lehnt sich an Shakespeares „Romeo und Julia“ an. Die konkrete soziale Milieuzuordnung, die diesen Konflikt verstärkt, steht Gottfried Kellers „Romeo und Julia auf dem Dorfe“ nahe. Der Film DAS RICHTIGE LEBEN zeichnet sich durch eine klassisch strukturierte *3-Akt-Dramaturgie* aus, in der Tommy und seine *Heldenreise* im Mittelpunkt stehen. Die stringente und kausale Verkettung von *Wendepunkten* führt unausweichlich zu einem tragischen Ende. Auslösendes Moment ist die Nachricht von Julias Schwangerschaft. Tommys Entschluss Verantwortung zu übernehmen und das Kind mit Julia bekommen zu wollen, ist der erste große Wendepunkt und Beginn des 2. Aktes. Seine Entscheidung zu dealen, die Beschaffung der eigenen Wohnung, seine Erlebnisse im Drogenmilieu und der damit einhergehende Verlust der Vertrauensgrundlage innerhalb der Beziehung bilden das Mittelstück des Films. Tommys Entschluss mit dem Dealen aufzuhören ist der 2. große Wendepunkt im Mittelteil des Films und Ende des 2. Aktes. Der Handlungshöhepunkt des dritten Aktes ist Tommys Verhaftung, der

emotionale Höhepunkt allerdings die sich daraus ergebenden Folgen in der Beziehung zu Julia: Das junge Paar scheitert an den realen Bedingungen seines Umfeldes. Je nach Lesart des Zuschauers bietet das Ende des Films aber mehrere Deutungsmöglichkeiten: Trennung oder Pause in der Beziehung, auf jeden Fall ist es ein Aufbruch zu etwas Neuem, der Hoffnung in sich trägt. Das Ende versucht den Zuschauer anzuregen, sich mit dem Film auch nach dem Kinobesuch weiter auseinanderzusetzen. Der Film zeigt einen Ausschnitt aus dem Leben und stellt eher Fragen, als eindeutige Antworten zu liefern. Der ausschnittthafte Charakter zeigt sich auch in der ersten und letzten *Einstellung* des Films. In beiden Bildern sehen wir Tommy laufen. Am Anfang des Films läuft er auf die Kamera zu, in der letzten Einstellung entfernt er sich von der Kamera und verschwindet in der Menschenmenge. Dies unterstreicht den Prozess des „In-Bewegung-Seins“: der Film ist nur ein Teil des „richtigen“ Lebens, das weitergeht und nicht nach 90 Filmminuten beendet ist. Dahinter steht auch der Anspruch des Filmemachers die Geschichte aus dem realen Leben abzuleiten.



Schnitt und Musik: DAS RICHTIGE LEBEN zeichnet sich durch schnelle rhythmische und teilweise harte Schnitte aus. Auch dieses Gestaltungselement trägt damit wesentlich zu einer fortwährenden Spannung im Film bei. Schnitte innerhalb einer Szene leiten sich oft von den Blicken der interagierenden Figuren ab. Dramatische Momente einer Szene werden meist akustisch durch die Filmmusik unterstützt. Die Musik ist dabei dezent und drängt sich dem Zuschauer nicht auf, versucht aber subtil bestimmte Gefühle und Stimmungen beim Zuschauer anzuregen.

Drehorte/Darsteller: Alle Szenen entstanden an Originalschauplätzen. Der Film zeigt die Figuren oft in Verbindung mit ihrer Berufswelt und der körperlichen Arbeit, die sie verrichten. Dafür wurde in ansässigen Handwerksfirmen gedreht, teilweise bei laufendem Betrieb und unter Einbindung der Angestellten. Die Verortung der Geschichte in die Grenzregion der Oberlausitz versucht gesellschaftliche Fragen erzählerisch und visuell zu unterstützen, auf aktuelle Probleme aufmerksam zu machen und ein authentisches Portrait einer Region und ihrer Menschen zu schaffen. Neben den professionellen Schauspielern spielen sich auch Laiendarsteller aus der Region in kleinen Rollen selbst. Auch der Einsatz der Laiendarsteller verstärkt den dokumentarischen und authentischen Charakter des Films. Originale Faschingsveranstaltungen in der Oberlausitz bilden den Auftakt des Films. Dabei wurde mit den vorhandenen Szenerien gearbeitet und diese mit den Filmfiguren und der Handlung vermischt.



Information zu Crystal Meth (C)

Da der Film sich auch gut für den Einsatz für die Drogenprävention oder für themenbezogene Projektstage eignet, sind hier die wichtigsten Informationen zu Crystal Meth aufgelistet.

Substanz

C ist ein synthetisch (künstlich) hergestelltes Anregungsmittel auf Amphetaminbasis. Der chemische Name lautet N-Methylamphetamin. C in rekristallisierter Form hat einen besonders hohen Reinheitsgrad (90 – 100%).

Es gibt sehr viele unterschiedliche Bezeichnungen für Methamphetamin: Crystal, C, Meth, Crystal Speed, Ruppe, Pervitin, Ice, Glass, Piko, Tik.

Aber VORSICHT: der Szenename „Crystal“ wird gern auch für ganz andere Substanzen verwendet, wenn diese in kristalliner Form vorliegen, z. B. Kokain (wird ggf. als „Crystal C“ bezeichnet im Gegensatz zu „Crystal Meth“).

Konsistenz und Aussehen des Methamphetamins erinnern an Eiskristalle oder kleine Glassplitter. In dieser oder in feiner, pulvriger Form wird es auf dem Drogenmarkt angeboten. Die Kristalle haben eine milchig-weiße Färbung, können aber auch beliebig (z. B. rosa oder blau) eingefärbt sein. Seltener ist es auch in Tabletten- oder Kapselform erhältlich.

Wirkung

Bei gleicher aufgenommenener Dosis der Reinsubstanz ist Methamphetamin mindestens 10-fach stärker wirksam als Amphetamin. Die Substanz bewirkt im Gehirn, dass körpereigene Botenstoffe (=Neurotransmitter) wie Dopamin und Noradrenalin ausgeschüttet werden. Außerhalb des Gehirns wird Adrenalin freigesetzt. Dieser körperliche Zustand stellt sich ohne Substanzgebrauch sonst nur in Gefahrensituationen ein.

Die Wirkungsdauer und Intensität ist abhängig von der Konsumform, der Substanzqualität, dem Gewöhnungsgrad (Toleranz) und der individuellen Verfassung des Anwenders.

Die kurzfristigen erlebten Wirkungen von C können sein:

- Unterdrückung von Hunger, Durst, Schlafbedürfnis und Schmerzempfinden
Gefühle von Euphorie und Aufgeputschtsein
- Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit und Bewegungsdrang
- Erhöhter Kontaktwunsch und Rededrang
- Erhöhung der Risikobereitschaft und gesteigertes Selbstbewusstsein
- Steigerung des sexuellen Verlangens sowie Erhöhung der Bereitschaft für riskante sexuelle Praktiken
- Verminderung des Körpergewichts infolge des herabgesetzten Hungergefühls sowie des gesteigerten Bewegungsdranges
- als unangenehm empfundene Gefühlszustände/Emotionen besser aushalten können

Kurzfristige und als positiv erlebte Drogenwirkungen spielen eine entscheidende Rolle dabei, ob der Gebrauch wiederholt wird oder nicht.

Konsumformen

- inhalieren/rauchen/verdampfen
- sniefen (schnupfen)
- spritzen/intravenöser Gebrauch
- oral

Kurzzeitnebenwirkungen

- Hautjucken
- stereotype Verhaltensweisen wie Hautkratzen, Pickeln quetschen u. ä.
- Schweißausbrüche
- Mundtrockenheit (auch langfristig)
- Hypermotorik der Kaumuskelaktivität („Kau-Flash“).
- Schädigung/Verletzung der Nasenschleimhäute/Nasenscheidewand
- Schwindel, Zittern, Muskelkrämpfe
- Herzrasen mit plötzlichem Blutdruckanstieg gefolgt von Blutdruckabfall
- Hyperthermie (Überhitzung des Körpers)
- Infektionsgefährdung (u. a. Hepatitis C, HIV) durch Weitergabe kontaminierter Zieh-röhrchen!

Langzeitnebenwirkungen

Langfristig birgt regelmäßiger C-Konsum das Risiko enormer körperlicher und psychischer Schädigungen:

- Psychosen 15 auf Grund von C-Vergiftung und Überdosierungen
- Schlafstörungen, Schlafentzugspsychosen
- Hautveränderungen und -entzündungen
- Zersetzung der Nasenscheidewand möglich durch sniefen
- starker Gewichtsverlust, Untergewicht, im Verlauf Gewichtszunahme und beim Aufhören JOJO- Effekt mit Gewichtszunahme
- erhebliche Schädigung der Zähne
- gesteigertes Aggressionspotential
- Depressionen, Panikattacken, Angstzustände, deutliche Persönlichkeitsveränderungen
- Absterben von Nervenzellen, dadurch langfristig beeinträchtigte Merkfähigkeit, Konzentrationsstörung, Wortfindungsstörungen („verspult sein“)
- Magenschmerzen, Magendurchbruch
- Beeinträchtigungen des Monatszyklus bei Frauen
- Herzrhythmusstörungen/Erhöhung des Blutdrucks/Herzmuskelschäden bis hin zum vollständigen Herzversagen mit der Notwendigkeit einer Herztransplantation!
- Hirnblutungen und Risse in den Hauptschlagadern möglich
- Nierenschädigung bei Hyperthermie (Überhitzung des Körpers) und Rhabdomyolyse (= Auflösung der Muskulatur)
- Schwächung des Immunsystems, erhöhte Infektanfälligkeit

Quellenangabe:

STAATSMINISTERIUM
FÜR SOZIALES UND
VERBRAUCHERSCHUTZ



Freistaat
SACHSEN

*Broschüre „Was tun bei Drogenkonsum von Kindern und Jugendlichen?“
2015, S.22 und 23*

Mögliche Aufgaben und Fragen zur Vorbereitung des Films:

1) Schaut euch das Filmplakat und die Filmstills (Szenenfotos) auf den folgenden Seiten genau an.

2) Diskutiert in Partnerarbeit

- Welche Erwartungen wecken das Plakat, der Titel und die Bilder?
- Ist es ein Spiel- oder Dokumentarfilm?
- Wo könnte er spielen?
- Worum könnte es ungefähr in diesem Film gehen?

3) Tauscht eure Meinungen in der Klasse aus.

4) Schreibe einen kurzen Text:

- Der Film interessiert mich, weil... / Der Film interessiert mich eher nicht, weil...

Vincent Redetzki

Lou Strenger

DAS RICHTIGE LEBEN



mit JENS-UWE BOGADTKE JOHANNES TERNE CHRISTINE HOPPE WOLFGANG WINKLER THOMAS BRANDT ANDRÉ DYLLONG YUNG NGO

Buch ANDRÉ DYLLONG ROBERT HEBER Regie ROBERT HEBER Kamera ANDREJ JOHANNES THIEME Montage LUDMILLA KORB-MANN

Sound Design SEBASTIAN REUTER Musik REENTKO DIRKS GUIDO NAUS Szenenbild ODETTE LACASA Maske DOREEN KINDLER

Ton KAI UNGER Kostüm MICHELINE WEGE LUISE EHRENWERTH Herstellungsleitung HOLGER LOCHAU Produktion BODO BERGMANN

Eine Produktion der Filmuniversität Babelsberg **KONRAD WOLF** in Koproduktion mit BB Entertainment

FILMUNIVERSITÄT
BABELSBERG
KONRAD WOLF

BB
ENTERTAINMENT
GmbH







Mögliche Aufgaben und Fragen während des Kinobesuchs:

1) Zähle auf, welche Personen im Film vorkommen. Wo spielt der Film?

2) Beschreibe die Hauptfigur Tommy. Was sind seine Probleme?

3) Welche Szenen findest du besonders traurig/bedrückend und warum?

4) Gibt es für dich unerwartete Wendungen in der Geschichte?

5) Welche Szenen hinterlassen bei dir offene Fragen?

6) Welches Ende nimmt der Film? Ist es für dich nachvollziehbar?

Mögliche Aufgaben und Fragen zur Nachbereitung des Films:

- 1) Charakterisiere/Beschreibe die Personen aus dem Film. Was haben Sie für Probleme? Was sind ihre Ziele?



TOMMY



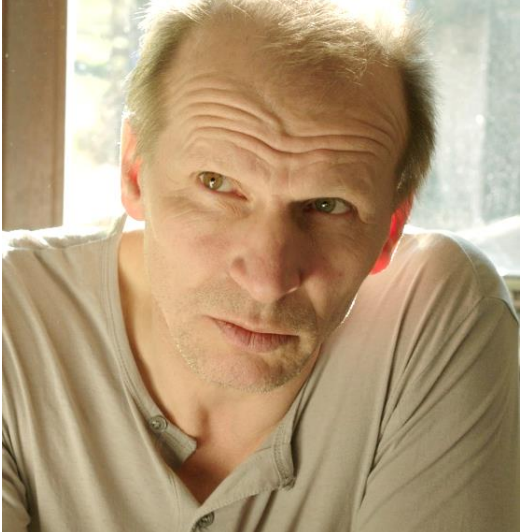
JULIA



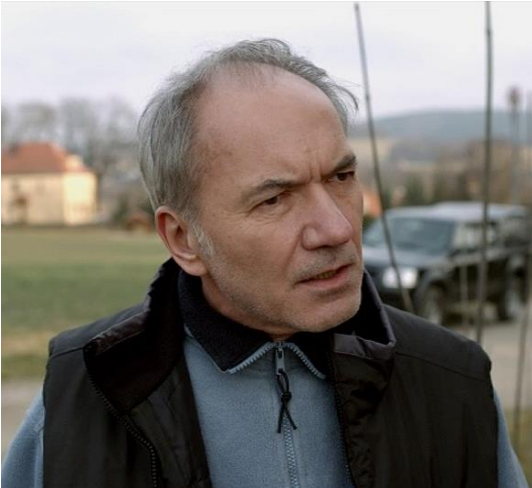
MATZE



RICO



TOMMYS VATER - RAINER



JULIAS VATER – PETER FRITSCHÉ



JULIAS MUTTER – KARIN FRITSCHÉ



BÄCKERMEISTER SYMMANK



HONZA



HAY YEN



KIND



CLIQUE

Mögliche Fragen zu den Figuren im Film:

Tommy:

- 1) Was erfahren wir über Tommys Probleme und über seine Gefühle?
- 2) Zu welcher sozialen Schicht gehört Tommy und welche Hinweise gibt es dafür im Film?
- 3) Beschreibe Tommys Verhältnis zu seinem Vater (siehe Abbildung).



- 4) Was erfahren wir über Tommys Mutter und die Ehe seiner Eltern?
- 5) Warum will Tommy am Anfang des Films nicht Vater werden? Wie verändert er sich im weiteren Verlauf der Geschichte und welche Ereignisse oder Erfahrungen sind dafür ausschlaggebend?
- 6) Was tut Tommy, um legal Geld zu verdienen und warum schmuggelt er letztendlich Drogen? Wie hättet ihr selbst in Tommys Situation gehandelt? Welche Alternativen zum Dealen hätte er gehabt?
- 7) Welche Hilfe wäre nötig gewesen, damit Tommy nicht zu dealen beginnt? Warum hat Tommy sich eurer Meinung nach keine anderen Hilfsangebote eingeholt?
- 8) Hättet ihr erwartet, dass Tommy auch Crystal nimmt und warum?
- 9) Was können die Gründe sein, warum er sich dagegen entschieden hat, selbst Drogen zu nehmen und was sagt das über seinen Charakter?
- 10) Warum reagiert Tommy ablehnend, als Julias Mutter Geld gibt? Beachtet dabei auch den Zeitpunkt im Film, an dem diese Szene spielt.
- 11) Wie ist die Polizei Tommy auf die Spur gekommen?
- 12) Was glaubt ihr, wie es mit Tommy nach dem Ende des Films weitergeht? Wie würdet ihr euch nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis verhalten?

Julia:

- 1) Was erfahren wir über Julias Probleme und über ihre Gefühle?
- 2) Zu welcher sozialen Schicht gehört Julia und welche Hinweise gibt es dafür im Film?
- 3) Wie ist Julias Verhältnis zu ihren Eltern?
- 4) Wie hättet ihr in der Situation, als Julia gemerkt hat, dass sie schwanger ist, gehandelt?
- 5) Beschreibt die Probleme innerhalb der Beziehung von Tommy und Julia. Was könnten die Gründe sein, warum Julia in der Mitte des Films bei Tommy ausziehen und zu ihren Eltern zurück möchte?
- 6) Glaubst Julia Tommy in euren Augen, dass er das Geld für die gemeinsame Wohnung von seiner Mutter bekommen hat?
- 7) Warum spricht Julia nicht mit Tommy, als sie spürt, dass mit ihm und dem Geld, das er verdient, etwas nicht stimmen könnte? Hättet ihr erwartet, dass Julia sich auch einen Nebenjob sucht, um Geld zu verdienen? Wenn ja, warum?
- 8) Wie empfindet ihr Julias Verhalten im Gefängnis, als sie Tommy ein letztes Mal im Film besucht? Wie könnte es mit der Beziehung weitergehen?
- 9) Versucht euch in Julia hineinzusetzen: Warum hat Julia sich in der letzten Szene im Gefängnis Tommy gegenüber distanziert verhalten? Welche Ereignisse oder Figuren aus dem Film haben eurer Meinung nach Julias Verhalten beeinflusst?
- 10) Wie empfindet ihr dieses Verhalten im Hinblick auf Tommy?
- 11) Wie würdet ihr euch anstelle von Julia verhalten, als sie erfährt, dass Tommy gedaealt hat?
- 12) Wie geht es eurer Ansicht nach mit Julia nach dem Ende des Films weiter?



Elternfiguren:

- 1) Wie werden die Eltern im Film dargestellt? Findet ihr den im Film gezeigten Umgang mit ihren Kindern realistisch?
- 2) Welchen Beruf hat Tommys Vater? Zu welcher sozialen Schicht gehört er?
- 3) Warum ist Tommys Vater so unzufrieden mit seinem Leben?
- 4) Ist Tommys Vater in euren Augen ein guter Vater für seinen Sohn? Begründet eure Meinung.
- 5) Welchen Beruf hat Julias Vater und zu welcher sozialen Schicht gehört er? Ist Herr Fritsche in euren Augen ein starker Charakter?
- 6) Beschreibt jeweils das Verhältnis von Tommy und Julia zu ihren Eltern. Beachtet dabei auch, inwieweit die Eltern mit ihren Kindern über deren Probleme sprechen. Was kennzeichnet beide Eltern-Kind-Beziehungen und in welchen Szenen wird dies deutlich?
- 7) Warum sind Tommys und Julias Vater gegen die Beziehung ihrer Kinder und Julias Schwangerschaft? In welchen Szenen oder Dialogen erfahren wir dafür mögliche Gründe?
- 8) Beschreibt die Ehe von Julias Eltern. In welcher Szene erfahren wir Näheres über deren Probleme und um was geht es da?
- 9) Findet ihr, dass Julias Mutter sich zu wenig für ihre Tochter einsetzt? Wenn ja, was könnten Gründe dafür sein?
- 10) Warum unterstützt Julias Vater Tommy und Julia am Ende doch noch finanziell? Macht er das aus eigener Überzeugung?
- 11) Was glaubt ihr wie sich das Verhältnis der beiden Väter verändern wird, als Tommy verhaftet worden ist?
- 12) Was könnten Gründe sein, dass Tommys Vater seinen Sohn am Ende des Film nicht aus dem Gefängnis abgeholt hat?
- 13) Wie offen könnt ihr mit euren Eltern über eure Probleme sprechen? Wer kann bei Problemen noch ein Ansprechpartner sein?
- 14) Welche Rolle sollten Eurer Meinung nach Eltern für ihre Kinder einnehmen? Was macht ein gutes Vertrauensverhältnis aus? Vergleicht Eure Vorstellungen mit den Eltern-Kind-Beziehungen im Film.
- 15) Diskutiert darüber, inwieweit die Eltern im Film Vorbilder für ihre Kinder sein können.

Matze:

- 1) Ist Matze eurer Meinung nach ein starker und selbstbewusster Charakter? Begründet eure Meinung anhand der Szenen im Film.
- 2) Wie ist Matze dazu gekommen Crystal zu probieren und was könnte seine persönliche Motivation sein, Crystal auch regelmäßig zu konsumieren?
- 3) Wie geht es Matze am Anfang, als er Crystal nimmt? Wie verändert sich die Wirkung der Droge und sein Verhalten? Woran sieht man das im Film?
- 4) Stellt der Film den Drogenkonsum von Matze eher positiv oder negativ dar und was sind im Film die Konsequenzen?
- 5) Findet ihr es gerechtfertigt, dass Matze seinen Ausbildungsplatz verliert?
- 6) Denkt ihr, dass zwischen Matze und Tommy eine echte Freundschaft besteht?
- 7) Warum sucht Matze sich keine Hilfe, als die Droge ihn zu zerstören beginnt?
- 8) Wie könnte es nach dem Ende des Films mit Matze weitergehen?

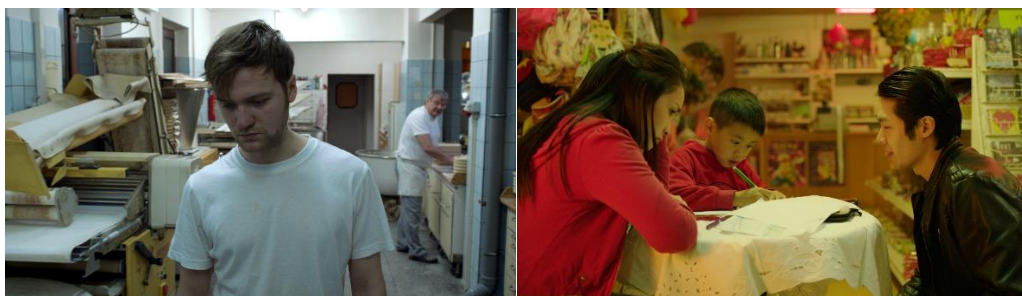


Rico:

- 1) Warum sucht Rico den Kontakt zu Tommy und spricht genau ihn und nicht Matze an als Kurierfahrer zu arbeiten?
- 2) Was erfahren wir im Film über die Arbeitsweise und die Arbeitsteilung des Drogenrings, dem Rico angehört? Welche Aufgabe hat Rico selbst in diesem Milieu?
- 3) Rico droht Tommy, als dieser nicht mehr für ihn arbeiten will. Welche Konsequenzen könnte Rico später im Film ergriffen haben, wenn der Dealerring nicht aufgefliegen wäre?
- 4) Recherchiert nach ähnlichen Fällen, in denen Dealer sich an ihren Kurieren gerecht haben, als diese aussteigen wollten und besprecht eure Ergebnisse in der Klasse.

Bäckermeister Symmank:

- 1) Was erfahren wir im Film über das Arbeitsleben in einer Bäckerei und die wirtschaftliche Situation von Herrn Symmanks Betrieb?
- 2) Recherchiert über den Ausbildungsberuf des Bäckers. Ist diese Ausbildung in euren Augen attraktiv für junge Menschen und gibt es momentan genügend Auszubildende?
- 3) Beschreibt das Verhältnis von Herrn Symmank zu Matze und Tommy.
- 4) Warum bevorzugt Herr Symmank Matze und kritisiert Tommy oft? Findet dafür geeignete Szenen, die eure Überlegungen untermauern.



Die Vietnamesische Familie (Honza, Hay Yen und Kind):

- 1) Wart ihr selbst schon einmal auf einem der sogenannten Vietnamesenmärkte an der tschechischen Grenze und inwieweit ähneln sich eure Eindrücke und Erfahrungen mit der Darstellung im Film?
- 2) Recherchiert wie es dazu gekommen ist, dass sich gerade an der tschechischen Grenze eine Drogenszene entwickelt hat. Was können Gründe sein, warum viele vietnamesische Händler dort Drogen verkaufen?
- 3) Was erfahren wir im Film über die Probleme und Sorgen von Honza, Hay Yen und ihrem kleinen Sohn? Wie wird die Familie im Film dargestellt?
- 4) Wie hat die Szene mit dem kleinen Jungen auf euch gewirkt? Inwieweit kann man diese Szene auch mit der Situation von Tommy und Julia in Verbindung bringen?
- 5) Im Film werden die Vietnamesen „Fidschis“ genannt. Recherchiert woher diese Bezeichnung stammt und was sie bedeutete. Warum werden Vietnamesen eurer Meinung nach heute oft immer noch so genannt?
- 6) Recherchiert, warum Vietnamesen in die ehemaligen kommunistischen Länder geholt wurden. Wie ist die heutige Situation von Vietnamesen und anderen Minderheiten (z.B. Sinti und Roma) in den ehemaligen Ostblockländern, besonders in der Tschechischen Republik, im Hinblick auf soziale Absicherung und Chancen auf dem regulären Arbeitsmarkt.

Fragen zur Wirkung des Films:

- 1) Wie wirkt der Film auf Euch? Ist er eher wie ein modernes Märchen gemacht oder ist es ein Film, der nah an der Wirklichkeit spielt? Hat er euch traurig gemacht oder emotional sehr berührt? Begründet eure Meinung.
- 2) Inwieweit schätzt ihr die Handlung des Films als realistisch ein? Ist die Handlung für euch nachvollziehbar?
- 3) In welcher Gegend spielt der Film? Was für Hinweise gibt es dafür im Film?
- 4) Welche Szenen im Film empfindet ihr als besonders realistisch und welche nicht? Begründet jeweils warum ihr das so empfunden habt.
- 5) Welche Aspekte findet ihr in diesem Film besonders wichtig und was wird euch weiter beschäftigen?
- 6) Habt ihr schon von ähnlichen Geschichten in eurem Umfeld / aus den Medien gehört? Vergleicht diese mit der Darstellung im Film.
- 7) Mit welcher Figur im Film konntet ihr euch am besten identifizieren? Begründet auch warum das so ist.
- 8) Wart ihr schon einmal in einer ähnlichen Situation wie Tommy oder Julia?
- 9) Tauscht euch in der Klasse aus, ob ihr es gerecht findet, dass Tommy ins Gefängnis gekommen ist.
- 10) Wie wirkt sich heute finanzieller Druck in der Familie vor allem auf Kinder aus? Vergleicht eure Überlegungen/Erfahrungen mit der Darstellung im Film.
- 11) Diskutiert in der Gruppe darüber, ob die Frauen im Vergleich zu den Männern im Film eher stark oder schwach dargestellt werden.

Fächerübergreifende Fragen zu Dramaturgie & filmischer Umsetzung:

- 1) Formuliert in Kleingruppen je drei Fragen, die ihr nach dem Film habt. Tragt Eure Fragen in der Klasse zusammen.
- 2) Zählt alle Themen auf, die ihr im Film finden könnt und ordnet sie jeweils den handelnden Personen zu.
- 3) Was ist der grundlegende Konflikt im Film, von dem sich alle anderen Probleme aus ergeben?
- 4) Was für eine Stimmung vermittelt der Film? Geht dabei vor allem auf die Schauplätze, die Kameraführung, den Schnitt, die Beleuchtung, sowie die Wirkung der Musik ein und untersucht, wie diese filmischen Mittel einen bestimmten Eindruck erzeugen.
- 5) Welche *filmischen Gestaltungsmittel* erzeugen den dokumentarischen Charakter des Films? Beschreibt auch wie sie diese Wirkung erzeugen.

6) Versucht die Filmhandlung im Sinne von Anfang, Mitte und Ende in 3 Abschnitte einzuteilen. Welche Szenen liegen jeweils im 1., 2. und 3. Teil? Begründet eure Unterteilung.

7) Listet die *Wendepunkte* auf, in denen die Handlung in eine neue Richtung gelenkt wird bzw. sich aus ihnen neue Konflikte ergeben.

8) Schaut euch die erste und letzte *Einstellung* des Films genauer an. Welche Gemeinsamkeiten erkennt ihr und welche dramaturgischen und inhaltlichen Funktionen könnten diese haben?

8) Paararbeit:

Bildet jeweils ein Paar. Die erste Person versucht sich in Julia hineinzusetzen. Schreibt als Julia einen Brief an Tommy, den sie ihm nach seiner Entlassung schickt und in dem sie ihre Gefühle beschreibt, warum sie sich bei ihrem Besuch im Gefängnis so verhalten hat. Die zweite Person versucht sich in Tommy hineinzusetzen und verfasst eine Antwort an Julia, in der Tommys Beweggründe und Gefühle zum Ausdruck kommen. Lest die Briefe im Anschluss laut in der Klasse vor und vergleicht Gemeinsamkeiten und Unterschiede mit den anderen Paaren.

9) Diskutiert in der Gruppe über das offene Ende des Films. Hat Julia sich eurer Meinung nach getrennt? Wie könnte es mit der Beziehung von Tommy und Julia weitergehen? Schreibt einzeln eine mögliche Fortsetzung, die am Ende des Films anschliesst.

10) Hättet ihr euch ein Happy-End gewünscht oder findet ihr dieses Ende gut? Begründet eure Meinung.

11) Was kann ein offenes Ende beim Zuschauer auslösen und was könnte die Absicht der Drehbuchautoren gewesen sein?

12) Was sagt ihr zum Titel „Das richtige Leben“? Beschreibt er den Film treffend? Welche Erwartungen entstanden in euch, als ihr diesen Titel vor dem Anschauen gehört hattet und wurden sie erfüllt oder eher nicht?

13) Was ist für euch das „richtige“ Leben? Schreibt dazu einen kurzen Text. Optional: Tragt den Text anschließend in der Klasse vor und vergleicht, ob es viele Gemeinsamkeiten oder Unterschiede gibt.

14) Definiert das Wort „Kommunikation“. Was bedeutet Kommunikation für euch persönlich? Welche Formen der Kommunikation gibt es? Was können Gründe sein, warum die Personen im Film so wenig miteinander über ihre wirklichen Gefühle sprechen?

Fragen & Aufgaben speziell zum Schwerpunkt Drogen – Crystal Meth:

- 1) Tragt alle Fakten zusammen, die ihr über die Droge Crystal Meth wisst. Welche psychischen und körperlichen Schäden gehen von dieser Droge aus?
- 2) Was können Gründe sein, warum Menschen genau diese Droge konsumieren? Vergleicht eure Überlegungen mit der Darstellung im Film von Tommys Kumpel Matze.
- 3) Informiert euch über die Verbreitung von Crystal Meth und das Risiko von dieser Droge abhängig zu werden. Diskutiert anschließend, wie schwer es sein könnte, von Crystal wieder loszukommen. Macht eine Liste, an wen sich Abhängige wenden können, wenn Sie sich Hilfe holen wollen.
- 4) „Crystal Meth passt gut in unsere Leistungsgesellschaft“. Warum ist diese Formulierung für euch zutreffend? Begründet eure Meinung.
- 5) Wer oder was könnte dazu beitragen, dass vor allem Jugendliche gar nicht erst anfangen Crystal und andere Drogen zu probieren?
- 6) Hättet ihr erwartet, dass Tommy auch Crystal nimmt und warum? Was denkt ihr, warum er sich dagegen entschieden hat?
- 7) Warum nimmt eurer Meinung nach Tommys Arbeitskollege Matze Crystal?
- 8) Was für Drogen außer Crystal Meth kommen noch im Film vor? Erkennt ihr ein Muster, wann und warum die Personen im Film Drogen nehmen?
- 9) Wie tolerant steht ihr Drogen selbst gegenüber? Warum würdet ihr bestimmte Drogen ausprobieren wollen?
- 10) Habt ihre Erfahrungen mit Drogen in Eurem Umfeld gemacht? Wenn ja, wie könntet ihr euch verhalten, wenn ihr helfen wollt.
- 11) Was ist euch über aufgeflogene Schmugglerringe in Eurer Umgebung bekannt?
- 12) Wie weit verbreitet ist eurer Meinung nach der Drogenhandel und -konsum in Deutschland? Vergleicht eure Meinung anschließend mit aktuellen Statistiken.
- 13) Was wisst ihr über „Crystal Babys“? Informiert euch über diesen Begriff.



Vorschläge zu fächerspezifischen Themenschwerpunkten

Fach	Themen
Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> - Analyse von dramaturgischen Gemeinsamkeiten/Unterschieden von Shakespeares „Romeo und Julia“ & Gottfried Kellers „Romeo und Julia auf dem Dorfe“ zum Film „Das richtige Leben“ - Was ist Kommunikation? - Szenenanalyse, Mittel der Filminszenierung, Wirkungsweise - Naturalismus im Film „Das richtige Leben“
Geschichte	<ul style="list-style-type: none"> - Wende und Wiedervereinigung - Die Nachwendezeit und die damit einhergehenden gesellschaftlichen Umbrüche im Osten Deutschlands
Kunsterziehung	<ul style="list-style-type: none"> - Analyse von filmästhetischen Stilmitteln - Farbkonzept hinsichtlich der Filmdramaturgie
Religion, Ethik	<ul style="list-style-type: none"> - Identitätsfindung im Jugendalter und Selbstbestimmung - Eltern-Kind-Beziehungen - Opferbereitschaft und Treue innerhalb einer Partnerschaft - gesellschaftliche Werte und Moralvorstellungen - Konfrontation mit den eigenen Bewertungsmustern: Was ist „richtig“ und „falsch“? - Schwangerschaftsabbruch vs. Schutz des ungeborenen Lebens - Kommunikation, in Kontakt mit sich selbst sein - Geld - Heimat
Sozial/ Gemeinschaftskunde	<ul style="list-style-type: none"> - soziale Marktwirtschaft - Wert der Arbeit / Arbeitslosigkeit - soziales Gefälle, Schere zwischen Arm und Reich - Bildungschancen im Hinblick auf das soziale Milieu - Integration von Minderheiten
Fächerübergreifend/ Projektstage	<ul style="list-style-type: none"> - Drogenprävention, speziell zu Crystal Meth

Mögliche fächerspezifische Fragen & Aufgaben:

Fach Deutsch/Literatur:

- 1) In welchen literarischen Werken liegen Gemeinsamkeiten zu Motiven im Film „Das richtige Leben“?
- 2) Analysieren Sie anhand des Films „Das richtige Leben“, in welchen Motiven Gemeinsamkeiten zu Shakespeares „Romeo und Julia“ und Gottfried Kellers „Romeo und Julia auf dem Dorfe“ bestehen. Gehen Sie in Ihrer Analyse auch auf die Darstellung der sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse der *Protagonisten* ein.
- 3) Schreiben Sie eine Analyse zu einer selbstgewählten Szene aus dem Film. Gehen Sie dabei auf die Wirkung der einzelnen *filmischen Gestaltungsmittel* im Zusammenspiel mit dem Szeneninhalte ein.
- 4) Welche Merkmale der Epoche des Naturalismus erkennen Sie im Film „Das richtige Leben“?
Optional: Legen Sie Ihre Überlegungen dazu in einer schriftlichen Filmanalyse dar.

Fach Geschichte:

Nach der friedlichen Revolution in der DDR fiel am 9.11. 1989 die Mauer. Am 3. Oktober 1990 wurde Deutschland wiedervereint. Die ersten Jahre nach dem Fall der Mauer bezeichnet man als Nachwendezeit. Die Treuhandanstalt hatte die Aufgabe, das volkseigene Vermögen nach den Grundsätzen der sozialen Marktwirtschaft zu reorganisieren und zu privatisieren.

- 1) Was wisst ihr über die DDR? Tragt euer Wissen in der Klasse zusammen.
- 2) Befragt eure Eltern, Großeltern oder andere Verwandte/Bekanntere nach ihren persönlichen Erfahrungen in der Nachwendezeit. Was waren ihre Ängste, Probleme und Erwartungen zur damaligen Zeit? Tragt diese Berichte in der Klasse zusammen. Anschließend formuliert jeder selbstständig ein Fazit, welches das Lebensgefühl der Menschen in der damaligen Zeit seiner Meinung nach am treffendsten beschreibt.

Mögliche Fragen für das Zeitzeugeninterview könnten sein:

- Wie hast du vom Mauerfall erfahren? Wo warst du und was hast du gemacht?
- Warst du für den Mauerfall? Warum?
- Wie hast du die Zeit nach dem Mauerfall erlebt? Was hat sich für dich geändert?
- Welche Erwartungen hattest du an den Westen als die Mauer fiel?
- Wurden deine Erwartungen enttäuscht oder erfüllt?
- Hast du nach der Wende erfahren, dass dich jemand bespitzelt oder verraten hat? Falls ja, wie hast du dich verhalten?

- 3) Recherchiert welche Aufgaben die Treuhandanstalt in der Nachwendezeit hatte und wie ihr Ansehen in der Bevölkerung war.
- 4) Warum befindet sich Tommys Vater mit Julias Vater, der für die Treuhand gearbeitet hat, im Konflikt? Beschreibt dies anhand der Szenen im Film.
- 5) Warum befindet sich Julias Vater mit Tommys Vater im Konflikt? Beschreibt dies anhand der Szenen im Film.
- 6) Glaubt ihr, dass die DDR-Erfahrungen eurer Eltern/Großeltern sich auch auf eure Generation, die diesen Staat nicht mehr persönlich erlebt hat, auswirken können? Begründet eure Meinung.

Fach Kunsterziehung:

- 1) Untersucht den Film im Hinblick auf bestimmte Farben, die in den Kostümen, der Ausleuchtung, den Requisiten oder in den Kulissen vorkommen. Ordnet in einer Tabelle anschließend die einzelnen Farben bestimmten Themen im Film zu.
- 2) Beschreibt wie die Farben im Film „Das richtige Leben“ die Wahrnehmung des Zuschauers beeinflussen können. Tragt dazu auch die symbolische Bedeutung der einzelnen Farben zusammen.

Fach Ethik/Religion:

Was soll ich tun? – Die Frage nach der richtigen Lebensführung

Die Fragen dienen als Anregung. Vergleicht eure Antworten jeweils mit der Filmhandlung und der Darstellung der Personen im Film.

- 1) Welche Werte habe ich von meinen Eltern vermittelt bekommen? Inwieweit prägt mich mein Elternhaus? Welche Werte gelten in meinem Umfeld? Welche Werte sind mir wichtig?
- 2) Was ist ein Freund/eine Freundin für mich? Was erwarte ich von einer Freundin/einem Freund in einer Partnerschaft? Was erwartet er/sie von mir? Wie weit sollte oder kann man für den Erhalt einer Partnerschaft gehen?
- 3) Wer bin ich? Was ist mir im Leben wichtig? Welche Rollen spiele ich in meinem Alltag? Wie finde ich zu mir selbst? Wie sehe ich mich? Wie sehen mich die anderen?
- 4) Was ist Verantwortung? Was bedeutet es, Verantwortung zu haben bzw. zu übernehmen? Gegenüber wem oder für was habe ich Verantwortung? Begründet, wer eurer Meinung nach im Film am meisten Verantwortung übernommen hat.
- 5) Welche Arbeit möchte ich später ausüben? Was erwarte ich von meiner Arbeit? Welche Bedeutung hat „Arbeit“ für mich? Inwieweit definieren sich die Figuren im Film „Das richtige Leben“ über ihre Arbeit?

- 6) Was ist für mich ein erfülltes Leben? Wie stelle ich mir ein glückliches Leben vor und wie kann ich es erlangen? Was erhoffe ich mir für meine Zukunft?
- 7) Findet ihr es gerecht, dass Tommy ins Gefängnis gekommen ist? Was ist für euch Gerechtigkeit?
- 8) Darf ich alles tun, was ich kann? Diskutiert über Schwangerschaftsabbruch im Hinblick auf religiöse und ethische Vorstellungen, gesellschaftliche Ansprüche, das Selbstbestimmungsrecht der Frau und das Lebensrecht des Embryos bzw. Fötus.
- 9) Wie ist für euch Heimat und wie wichtig ist sie euch? Habt ihr vor eure Heimat später zu verlassen oder warum wollt ihr auf jeden Fall in eurer Heimat bleiben?
- 10) Welche Bedeutung hat Geld für euch im Leben? Diskutiert, ob man nur mit viel Geld ein glückliches und erfülltes Leben führen kann.

Fach Sozial/Gemeinschaftskunde:

- 1) Tragt Informationen zur aktuellen Lebenssituationen von Jugendlichen in Bezug auf Familie und Schule/Ausbildung in eurem Landkreis/Bezirk/Stadt zusammen. Geht dabei auch auf die soziale Herkunft in Zusammenhang mit der Rate der Jugendkriminalität ein.
- 2) Welche Funktionen und Aufgaben hat die Familie in unserer Gesellschaft?
- 3) Nennt politische Institutionen und ihre Zuständigkeiten für Kinder und Jugendliche in der Bundesrepublik Deutschland. Begründet, warum Tommy sich eurer Meinung nach keine Hilfe von staatlicher Seite geholt hat.
- 4) Welche Formen sozialer Ungleichheit existieren in der Bundesrepublik Deutschland und wie wirken sie sich aus? Wie werden die sozialen Unterschiede im Film „Das richtige Leben“ gezeigt?
- 5) Diskutiert, wie heute die Möglichkeiten von Menschen sind aus schwierigen sozialen Verhältnissen (z.B. Hartz 4) aufzusteigen.
- 6) Tommy wird für sein Vergehen im Film hart bestraft. Bedeutet Recht für euch auch immer Gerechtigkeit? Erörtert diese Fragestellung anhand von Tommys Geschichte und an einem selbstgewählten Beispiel.
- 7) Was sind die zentralen Aspekte der sozialen Marktwirtschaft? Was siehst du als Nachteil, was als Vorteil? Ist eurer Ansicht nach die soziale Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland in Gefahr?
- 8) Haben alle Menschen in Deutschland die Chance auf gute Bildung? Warum würdet ihr die Aussage vertreten, dass Bildungschancen immer mehr von der sozialen Herkunft abhängig sind?

Glossar filmspezifischer Begriffe:

Einstellung:

Kleinste filmische/dramaturgische Einheit, ungeschnittenes Stück Film

Schnitt:

Wechsel zwischen einzelnen Einstellungen. Die Anzahl der Schnitte bestimmt das Tempo des Films.

Einstellungsgröße:

Abstand des Objekts zur Kamera / Größe des Objekts auf dem Bild.

Totale – Abbildung einer oder mehrerer Personen. Die Umgebung/Landschaft dominiert.

Halbnahe – Die Person wird vom Kopf bis zur Hüfte gezeigt. Die Gestik ist wichtig.

Nahe – Die Person wird vom Kopf bis zur Mitte des Oberkörpers gezeigt. Die Mimik ist wichtig.

Protagonist:

Hauptfigur/Held eines literarischen oder filmischen Werkes. Meist erfährt er im Verlauf des Stücks eine Wandlung und entwickelt sich durch bestimmte Ereignisse und Erfahrungen weiter.

3-Akt-Dramaturgie (auch 3-Akt-Modell):

Nach dieser theoretischen Klassifizierung besteht ein Spielfilm aus drei Akten:

1. Akt: Exposition - Umfasst etwa ein Viertel der Filmlänge. An dessen Ende steht der 1. Wendepunkt (Plot Point 1), welcher eine grundlegende Wendung in der Handlung einleitet.

2. Akt: Konfrontation – Umfasst etwa die Hälfte der gesamten Filmlänge. Er endet mit dem zweiten Wendepunkt. In der Mitte des 2. Aktes steht oft der zentrale Punkt, an dem der Protagonist an Erkenntnis gewinnt.

3. Akt: Auflösung – Umfasst etwa ein Viertel der Filmlänge. Durch die gewonnene Erkenntnis bzw. Einsicht wird der Konflikt im Hinblick auf das Schicksal des Protagonisten positiv oder negativ aufgelöst.

Heldenreise:

Modell, das die Entwicklung der Hauptfigur eines klassischen Spielfilms darstellt. Der Held geht auf eine Reise, welche drei Phasen (Trennung, Prüfungen, Ankunft) umfasst.

Auslösendes Moment:

Punkt, der die Handlung des Films auslöst. Das „auslösende Moment“ bringt das Leben des Protagonisten aus seinem Gleichgewicht. Dies kann eine selbst auferlegte oder herangetragene Aufgabe sein. Das auslösende Moment definiert auch das „Ziel“ des Protagonisten.

Wendepunkt:

Wendepunkte (auch Plot Points) sind Ereignisse oder Ereigniskomplexe, die in die Handlung eingreifen und ihr eine neue Richtung geben. Sie können den Protagonisten näher an sein Ziel bringen oder ihn davon entfernen.

Filmische Gestaltungsmittel:

Die einzelnen Gewerke und ihre jeweiligen Gestaltungsmittel, aus denen sich die Wirkung eines Films ableitet. Dazu gehören vor allem Regie, Schauspiel, Kamera, Schnitt, Tonbearbeitung- und Mischung, Beleuchtung, Szenenbild, Musik, Kostümbild und Maskenbild.

Impressum:

Textnachweise:

Begründung Jugendentscheid FSK – Seite 3:

© Arbeitsausschuss Jugendentscheid 11.1.2016, Prüf-Nr.: 157 102/K, Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft GmbH, Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden

Informationen Crystal Meth – Seite 17/18:

Mit freundlicher Genehmigung entnommen aus: „Was tun bei Drogenkonsum von Kindern und Jugendlichen?“ Broschüre 2015, S.22 und 23

Herausgeber: Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Albertstraße 10, 01097 Dresden

Verantwortlich: Referat Psychiatrische Versorgung, Suchtfragen, Maßregelvollzug

© Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, Freistaat Sachsen

Alle anderen Texte, Aufgaben- und Fragenvorschläge wurden erarbeitet von:

© Robert Heber

Bildnachweise:

Filmstills (Szenenfotos) Seiten 1,4,6-8,13,15,21-23,25-30,32,33,36:

© Andrej Johannes Thieme & Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF*

Foto Filmplakat, Seiten 1 & 20:

© Christine Feser & Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF*

Foto „Making-Of“ Seite 16:

© Florian Lampersberger & Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF*

Kontakt für Fragen und Rückmeldungen:



FILMUNIVERSITÄT
BABELSBERG
KONRAD WOLF

Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF*

Cristina Marx

Marlene-Dietrich-Allee 11

14482 Potsdam

Tel.: 0331- 6202 564

Fax: 0331- 6202 569

Mail: c.marx@filmuniversitaet.de

www.filmuniversitaet.de

DAS RICHTIGE LEBEN im Internet:

www.filmuniversitaet.de/de/filmprojekte/filme/detail/das-richtige-leben.html

www.facebook.com/dasrichtigelebenderfilm